

Grafisches
Arbeitsmarkt
Informationssystem

Bezirksprofile **2021**

Arbeitsmarktprofil
101 Eisenstadt



ARBEITSMARKTPROFIL 2021

Eisenstadt

Inhalt

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes	2
Bevölkerungsstruktur und -entwicklung	3
Wirtschafts- und Wohlstandsniveau	5
Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	7
Stellenangebot und Lehrstellenmarkt	8
Kinderbetreuungseinrichtungen	9
Bildung und Bildungsinfrastruktur	10
Glossar und Quellenangaben	13
Tabellenband	19

ARBEITSMARKTPROFIL 2021

Eisenstadt

Positive Bevölkerungsentwicklung und steigende Beschäftigtenzahl, im Landesvergleich unterdurchschnittliche Arbeitslosenquote bei insgesamt unterdurchschnittlichem Rückgang der Arbeitslosigkeit

	Eisenstadt	Burgenland	Österreich
Einwohner_innen am 1.1.2021	60.756	292.957	8.932.664
davon Frauen	30.910	149.119	4.535.712
davon Männer	29.846	143.838	4.396.952
Veränderung der Einwohner_innenzahl 2002-2021	16,6%	6,9%	10,8%
Arbeitslosenquote 2021 - insgesamt	6,5%	7,7%	8,0%
Frauen	6,8%	8,0%	7,9%
Männer	6,2%	7,5%	8,1%
Katasterfläche (KF) in km ²	516	3.929	83.883
Anteil des Dauersiedlungsraums (DSR)* an der KF	56,3%	62,7%	38,8%
Einwohner_innen pro km ² KF	118	75	106
Einwohner_innen pro km ² DSR	209	119	274

*Dauersiedlungsraum: Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland

Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Zur Charakteristik des Arbeitsmarktbezirkes

Der Arbeitsmarktbezirk Eisenstadt entspricht den politischen Bezirken Eisenstadt (Stadt), Rust (Stadt) und Eisenstadt-Umgebung und besteht aus 25 Gemeinden, darunter vier Städte (Eisenstadt, Rust, Neufeld an der Leitha und Purbach am Neusiedler See).

Das Leithagebirge im Norden und der Neusiedlersee im Osten prägen das Landschaftsbild des Bezirkes Eisenstadt.

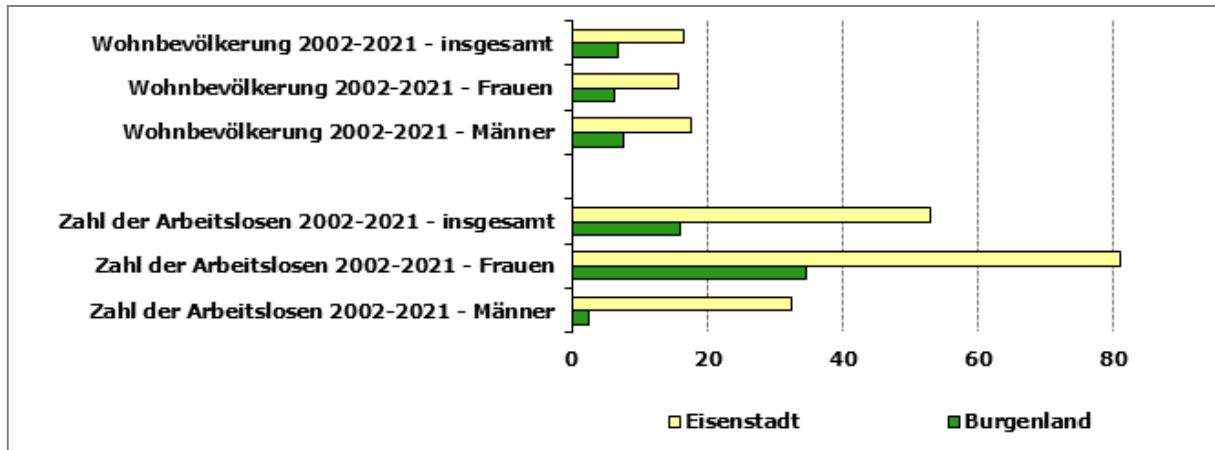
Das wirtschaftliche und administrative Zentrum des Nordburgenlandes ist die Landeshauptstadt Eisenstadt. Für den Bezirk wichtige Arbeitszentren sind Siegendorf, Hornstein, Neufeld an der Leitha und Rust. In diesen Gemeinden und in der Landeshauptstadt befinden sich rund 75% aller Arbeitsplätze des Arbeitsmarktbezirkes.

Die Region ist verkehrsmäßig gut erschlossen, vor allem die Anbindung an den Wiener Raum und an die Region Niederösterreich Süd sowie die Verbindung ins Mittel- und Südburgenland sind günstig.

Grafik 1:

Indikatoren sozio-ökonomischer Entwicklung

Veränderungen in %



Quellen: Arbeitsmarktservice Österreich, Statistik Austria

Bevölkerungsstruktur und -entwicklung

Im Arbeitsmarktbezirk Eisenstadt lebten laut Statistik des Bevölkerungsstandes zu Jahresbeginn 2021 60.756 Personen, davon 30.910 Frauen und 29.846 Männer. Dies entspricht 20,7% der gesamten burgenländischen Wohnbevölkerung.

Eisenstadt (14.895 EW, 7.671 Frauen und 7.224 Männer) sowie Neufeld an der Leitha (3.587 EW, 1.864 Frauen und 1.723 Männer) und Hornstein (3.176 EW, 1.656 Frauen und 1.520 Männer) sind die bevölkerungsstärksten Gemeinden des Bezirkes, gefolgt von Siegendorf (3.118 EW, 1.595 Frauen und 1.523 Männer).

Die Bevölkerungszahl ist gegenüber 2020 insgesamt um 1,2% gestiegen, wobei die Entwicklung bei den Männern mit +1,7% günstiger war als bei den Frauen mit +0,8%.

Zwischen 2002 und 2021 ist die Bevölkerungszahl (Statistik des Bevölkerungsstandes) im Bezirk Eisenstadt um 16,6% gestiegen (Burgenland: +6,9%, Österreich: +10,8%).

Von den 412 Wegzügen in das Ausland im Jahr 2020 entfielen 116 auf Ungarn (siehe Tabelle 1a).

Tabelle 1a:

Wegzüge in das Ausland 2020 – Zielland

Zielland - Top 10	Wegzüge in das Ausland 2020
Ungarn	116
Rumänien	46
Slowakei	34
Deutschland	29
Serbien	29
Polen	15
Spanien	10
Kroatien	7
Bulgarien	6
Nigeria	6
gesamt	412

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Von den 577 Zuzügen aus dem Ausland im Jahr 2020 entfielen 141 auf Ungarn (siehe Tabelle 1b).

Tabelle 1b:

Zuzüge aus dem Ausland 2020 - Herkunftsland

Herkunftsland - Top 10	Zuzüge aus dem Ausland 2020
Ungarn	141
Rumänien	95
Deutschland	53
Serbien	28
Kroatien	20
Slowakei	20
Italien	15
Syrien - Arabische Republik	14
Bulgarien	13
Polen	12
gesamt	577

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Aus der Anzahl der Zuzüge aus dem Ausland und der Anzahl der Wegzüge in das Ausland ergibt sich für den Arbeitsmarktbezirk Eisenstadt für das Jahr 2020 ein internationaler Wanderungssaldo von 165 Personen.

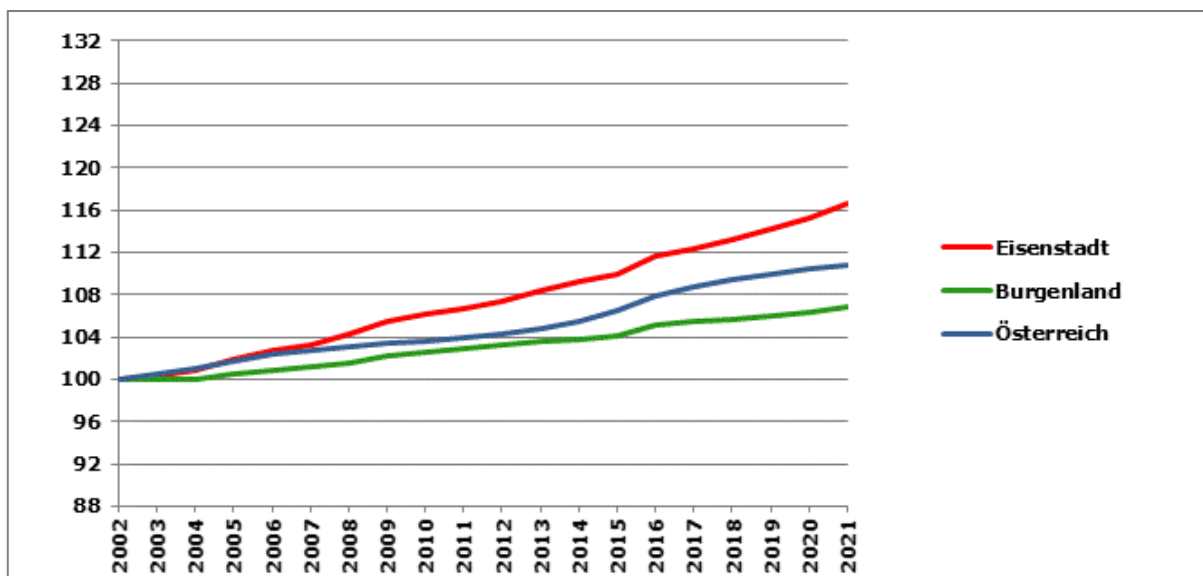
Der Anteil der Unter-15-Jährigen lag 2021 im Bezirk Eisenstadt mit 13,7% über dem burgenländischen Vergleichswert von 13,1%, jener der Über-65-Jährigen mit 21,7% darunter (Burgenland: 22,7%).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung lag in Eisenstadt im Jahr 2021 mit 10,5% über dem landesweiten Vergleichswert von 9,6% (Österreich: 17,1%).

Grafik 2:

Bevölkerungsentwicklung 2002-2021

Index 2002=100



Die Grafik zeigt die relative Veränderung der Bevölkerungszahl 2002-2021 laut Statistik des Bevölkerungsstandes. Die Bevölkerungszahl hat im Bezirk zwischen 2002 (=100%) und 2021 stark zugenommen (+16,6%), im gesamten Burgenland ist der Anstieg deutlich schwächer ausgefallen (+6,9%). Auch österreichweit zeigt sich ein Bevölkerungsanstieg (+10,8%).

Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes

Wirtschafts- und Wohlstandsniveau

Der Arbeitsmarktbezirk Eisenstadt ist Teil der NUTS 3-Region* Nordburgenland. Der Bevölkerungsanteil des Bezirkes an der NUTS 3-Region beträgt 37,6% (2021), der Anteil der Arbeitsplätze des Bezirkes (Erwerbstätige am Arbeitsort) an der Gesamtanzahl der Arbeitsplätze der Region Nordburgenland lag im Jahr 2019 bei 46,5% (Abgestimmte Erwerbsstatistik 2019).

Die Zusammensetzung der NUTS 3-Regionen wurde u.a. auch im Hinblick auf räumliche Zusammenhänge vorgenommen.

Bruttoregionalprodukt

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) misst die wirtschaftliche Leistung einer Region. Das Bruttoregionalprodukt je Einwohner_in (BRP/EW) ermöglicht einen Vergleich der Wirtschaftskraft der Regionen.

Für die NUTS 3-Region Nordburgenland wurde im Jahr 2019 ein BRP/EW von rund 76% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 23 unter den 35 österreichischen Regionen).

Zwischen 2017 und 2019 wurde ein Anstieg des BRP von 7,1% verzeichnet (Burgenland: +6,0%, Österreich: +7,6%).

Produktivität

Das BRP bezieht sich auf den Arbeitsort, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner_innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind, d.h. dass regionsüberschreitende Pendler_innenströme unberücksichtigt bleiben. Ergänzend gibt der Indikator „BRP pro Erwerbstätiger/Erwerbstätigem“ (BRP/Job) wieder, wie viel an den Arbeitsstätten je Region von den jeweiligen Arbeitskräften erwirtschaftet wird (Produktivität).

Für die Region Nordburgenland wurde im Jahr 2019 eine Produktivität von rund 87% des österreichischen Werts ausgewiesen (Rang 26 unter den 35 österreichischen Regionen).

Die regionale Wirtschaftsstruktur des Nordburgenlands wird von einem hohen Dienstleistungsanteil geprägt (Landeshauptstadt). Die Bedeutung der Land- und Forstwirtschaft zeigt sich in einem immer noch überdurchschnittlich hohen Anteil an Arbeitsplätzen.

Struktur der Erwerbstätigen

Im Jahr 2019 waren rund 7% der Erwerbstätigen der NUTS 3-Region Nordburgenland (regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort) im primären Sektor beschäftigt, rund 20% im sekundären Sektor und von rund 72% wurde der Arbeitsplatz dem tertiären Sektor zugerechnet (Österreich: 4% primärer Sektor, 22% sekundärer Sektor, 74% tertiärer Sektor).**

Quelle: Statistik Austria

* Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen den NUTS 3-Regionen in Österreich Gruppen von Bezirken und Gerichtsbezirken. NUTS steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“ oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.

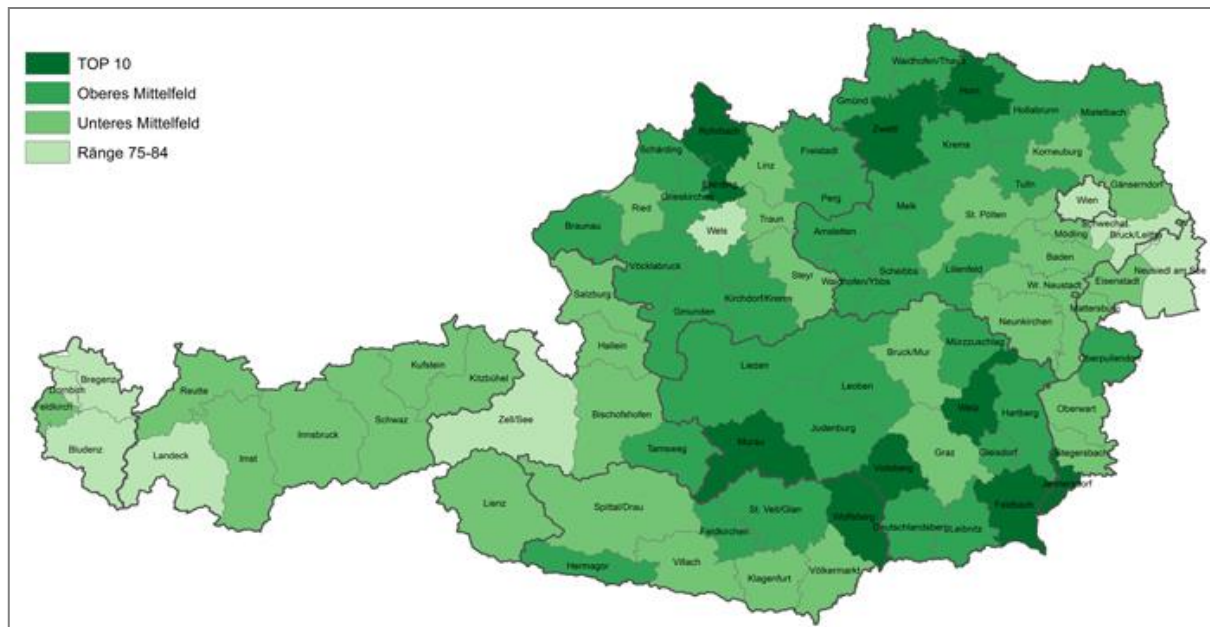
** Die Summe der Anteile der drei Wirtschaftssektoren kann aufgrund von Rundungsdifferenzen geringfügig von 100% abweichen.

Corona-Robustheitsindikator

Aus gegebenem Anlass wurde an Stelle des Wohlstandsindikators für das Jahr 2020 ein sogenannter „Corona-Robustheitsindikator“** entwickelt, welcher für das Jahr 2021 fortgeführt wurde. Dieser synthetische Indikator setzt sich aus vier arbeitsmarktrelevanten Einzelindikatoren zusammen, die die Entwicklung und das Niveau der Arbeitslosigkeit ebenso abbilden wie die Situation der Covid-19 Kurzarbeit sowie den anzunehmenden Kinderbetreuungsbedarf. Durch eine spezielle Berechnungsmethode wurden die Indikatoren miteinander verknüpft und daraus eine synthetische Gesamt-Rangreihung abgeleitet. Aufgrund dieser Rangreihung fällt der Arbeitsmarktbezirk Eisenstadt in die Kategorie „Unteres Mittelfeld“ (siehe Karte 1). Auffallend ist der vergleichsweise niedrige Rückgang der Zahl der arbeitslosen Personen, aber auch der unterdurchschnittliche Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren.

Karte 1:

Corona-Robustheitsindikator



Im Jahresdurchschnitt erwiesen sich die nördlichen und westlichen Bezirke Niederösterreichs, große Teile von Oberösterreich und der Steiermark sowie Teile Kärntens und des Burgenlands gegenüber den negativen Folgen der Covid-19-Pandemie als robust. Eine hohe Vulnerabilität ist hingegen vielen Regionen in den westlichen Bundesländern zu bescheinigen.

Quellen: Statistik Austria, Arbeitsmarktservice Österreich; eigene Berechnungen

** Statistik Austria: Anteil der Wohnbevölkerung unter 14 Jahren 2021; Arbeitsmarktservice Österreich: Veränderung der Zahl der arbeitslosen Personen 2020-2021, Arbeitslosenquote 2021, Anteil der Personen in Kurzarbeit an den unselbständig Beschäftigten 2021 (Datenstand 04.04.2022).

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Die Covid-19-Pandemie hatte schwerwiegende Auswirkungen auf den österreichischen Arbeitsmarkt. Die Arbeitslosigkeit stieg als Folge der krisenbedingten Maßnahmen im März 2020 schlagartig an. Trotz zweier Lockdowns – zu Jahresbeginn und gegen Ende des Jahres – erholte sich der Arbeitsmarkt im Jahr 2021 verglichen mit 2020 in allen Bundesländern, Branchen und Personengruppen deutlich.

Beschäftigung

Im Jahr 2021 waren im Arbeitsmarktbezirk Eisenstadt 25.662 Personen unselbständig beschäftigt, davon 12.319 Frauen und 13.343 Männer (Frauenanteil: 48,0%).

Zwischen 2020 und 2021 ist die Zahl der unselbständig Beschäftigten um insgesamt 1,6% gestiegen, wobei die Beschäftigung bei Frauen (+1,6%) und Männern (+1,6%) etwa gleich stark ausgeweitet werden konnte.

Erwerbsquoten

Die Erwerbsquote (wohntbezogen) betrug im Bezirk im Jahr 2021 insgesamt 83,0% (Frauen: 83,2%, Männer: 82,7%) und lag damit deutlich über dem landesweiten Vergleichswert (Burgenland gesamt: 80,0%, Frauen: 80,4%, Männer: 79,7%).

Arbeitslosigkeit

Die Arbeitslosenquote betrug im Jahresschnitt 2021 6,5%, die Frauenarbeitslosigkeit lag dabei mit 6,8% deutlich über jener der Männer (6,2%).

Im Jahr 2021 waren insgesamt 1.775 Personen (892 Frauen und 883 Männer) als arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies insgesamt eine Abnahme der Zahl der arbeitslosen Personen um 14,4%, wobei der Rückgang bei den Männern (-16,2%) stärker ausfiel als jener bei den Frauen (-12,5%).

Die Zahl der arbeitslosen Ausländer_innen ging im selben Zeitraum um 12,6% zurück.

Pendelwanderung

Der Arbeitsmarktbezirk Eisenstadt ist ein Bezirk mit einer hohen Konzentration der Arbeitsplätze in der Landeshauptstadt und damit einem weiten innerregionalen Pendlereinzugsbereich. Gleichzeitig weist der Bezirk – als Folge der Nähe zum Wiener Raum sowie zum Raum Wr. Neustadt – hohe Auspendleranteile auf. Im Jahr 2019 betrug der Anteil jener Erwerbstätigen, die ihren Arbeitsplatz außerhalb ihrer Wohngemeinde hatten, etwas über 70%, allerdings entfielen auch etwa zwei Drittel der Arbeitsplätze im Bezirk auf Einpendler_innen.*

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

* jeweils inkl. der Pendler_innen zwischen den Gemeinden des Bezirkes

Stellenangebot und Lehrstellenmarkt

Im Jahr 2021 waren im Arbeitsmarktbezirk Eisenstadt 262 offene Stellen (durchschnittlicher Bestand) gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um 43,0%.

Im selben Jahr wurden 2.497 Zugänge an offenen Stellen registriert. Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert.

Den 13 gemeldeten offenen Lehrstellen standen im Jahr 2021 23 Lehrstellensuchende gegenüber.

Ein Problem der Lehrausbildung für Jugendliche und für Betriebe ist oftmals die Konzentration auf einige wenige Lehrberufe:

Von den insgesamt 184 beschäftigten weiblichen Lehrlingen im Jahr 2021 waren 21 im Lehrberuf Einzelhandel - Schwerpunkt Lebensmittelhandel, 18 im Lehrberuf Friseur (Stylist)/Friseurin (Stylistin) und 15 im Lehrberuf Bürokaufmann/Bürokauffrau tätig. Die Top 3 der gewählten Berufe machten also rund 29,3% der Gesamtlehren aus.

Bei den Männern ist das Bild ähnlich: Von den insgesamt 356 beschäftigten männlichen Lehrlingen im Jahr 2021 waren 53 im Lehrberuf Elektrotechnik, 45 im Lehrberuf Kraftfahrzeugtechnik und 24 im Lehrberuf Installations- und Gebäudetechnik tätig. Die Konzentration der drei häufigsten Lehrberufe machte also rund 34,3% der Gesamtlehren aus.

Quelle: WKO, Lehrlingsstatistik

Kinderbetreuungseinrichtungen

Im Berichtsjahr 2020/21 gab es im Arbeitsmarktbezirk Eisenstadt 51 institutionelle Kinderbetreuungseinrichtungen (ohne Saisontagesheime), davon 21 Kindergärten, 17 Kinderkrippen, 4 Horte und 9 altersgemischte Einrichtungen, etwa 2.300 Kinder wurden im selben Jahr in diesen Einrichtungen betreut.

11 der 51 Einrichtungen befinden sich in der Landeshauptstadt Eisenstadt.

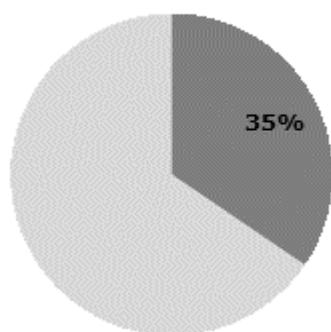
Im Berichtsjahr 2020/21 hatten im Arbeitsmarktbezirk Eisenstadt etwa 2% der Kindertagesheime bis längstens 13.00 Uhr geöffnet (Burgenland: 4%), 43% hatten mindestens bis 17.00 Uhr geöffnet (Burgenland: 23%).

Etwa 2% der Kindertagesheime hatten höchstens 5 Stunden geöffnet (Burgenland: 4%), 75% hatten 9 und mehr Stunden geöffnet (Burgenland: 57%).

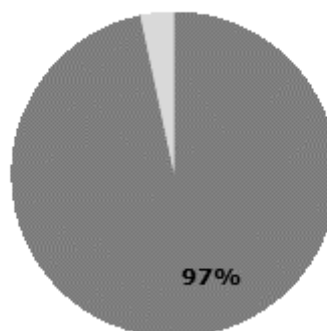
Betreuungsquoten

Im Berichtsjahr 2020/21 wurden im Burgenland 35% der 0- bis unter 3-jährigen Kinder und 97% der 3- bis unter 6-jährigen Kinder in einer Kinderbetreuungseinrichtung betreut.

0- bis unter 3-jährige Kinder



3- bis unter 6-jährige Kinder



Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Tabelle 2:

Die wichtigsten Standortgemeinden 2020/21

Standorte	Zahl der Kinderbetreuungs- einrichtungen	Zahl der betreuten Kinder
Eisenstadt	11	531
Neufeld an der Leitha	2	170
Hornstein	3	158
Wulkaprodersdorf	3	146
Trausdorf an der Wulka	3	105
Siegenderhof	2	105
Steinbrunn	1	95
Donnerskirchen	2	87
Sankt Margarethen im Burgenland	2	82
Wimpassing an der Leitha	1	81
Großhöflein	2	75
Rust	1	74

Quelle: Statistik Austria, Kindertagesheimstatistik

Bildung und Bildungsinfrastruktur

Bildungsniveau

Die Entwicklung des Bildungsstandes der vergangenen Jahre und Jahrzehnte zeigt einen Anstieg des Bildungsniveaus der österreichischen Bevölkerung - besonders deutlich steigt der Anteil der Personen mit Hochschulabschluss. Der Trend zur höheren Bildung zeigt sich auch in den Bezirksergebnissen für Eisenstadt.

Der Anteil der 25-64-jährigen Personen mit Abschluss einer Universität, einer Fachhochschule oder einer hochschulverwandten Ausbildung lag im Jahr 2019 insgesamt bei rund 18,1% (Burgenland: 14,0%, Österreich: 18,6%), Matura hatten 19,3% der Personen dieser Altersgruppe (Burgenland: 17,2%, Österreich: 16,0%).

Der überwiegende Anteil der Bevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren hat den höchsten Abschluss in den Feldern Ingenieurwesen, Verarbeitendes Gewerbe und Baugewerbe, Wirtschaft, Verwaltung und Recht oder Allgemeine Bildungsgänge und Qualifikationen absolviert.

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 3:

25-64-jährige Wohnbevölkerung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, Staatsangehörigkeit und Geschlecht

Anteile 2019 in %

	Eisenstadt 2019	Burgenland 2019	Österreich 2019
Allgemeinbildende Pflichtschule			
gesamt	13,2	15,5	17,6
Frauen	16,7	21,0	20,0
Männer	9,5	9,9	15,2
ausländische Wohnbevölkerung	32,2	33,0	39,0
Lehrlingsausbildung			
gesamt	32,1	34,7	33,4
Frauen	22,4	22,3	26,1
Männer	42,0	47,2	40,6
ausländische Wohnbevölkerung	28,8	28,8	22,2
Berufsbildende mittlere Schule			
gesamt	17,4	18,7	14,4
Frauen	21,3	22,6	16,7
Männer	13,4	14,8	12,1
ausländische Wohnbevölkerung	10,1	10,2	7,4
Allgemeinbildende höhere Schule			
gesamt	6,2	5,4	6,4
Frauen	6,8	6,0	6,9
Männer	5,6	4,8	5,9
ausländische Wohnbevölkerung	7,7	8,4	8,8
Berufsbildende höhere Schule/Kolleg			
gesamt	13,1	11,7	9,6
Frauen	13,1	12,3	9,7
Männer	13,0	11,2	9,5
ausländische Wohnbevölkerung	6,5	6,3	4,7
Hochschule/hochschulverwandte Lehranstalt			
gesamt	18,1	14,0	18,6
Frauen	19,6	15,9	20,6
Männer	16,5	12,1	16,8
ausländische Wohnbevölkerung	14,7	13,2	17,8
gesamt	100,0	100,0	100,0

Quelle: STATcube - Statistische Datenbank der STATISTIK AUSTRIA

Schulstandorte und Fachhochschulen

Die Landeshauptstadt Eisenstadt ist der wichtigste Schulstandort des Bezirkes.

Im Schuljahr 2020/2021 wurden im Arbeitsmarktbezirk Eisenstadt in den maturaführenden Schulen (AHS und BHS sowie lehrerbildende höhere Schulen) etwa 3.500 Schüler_innen unterrichtet (um 4,4% mehr als im Jahr davor).

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Schulstatistik

Im Arbeitsmarktbezirk Eisenstadt werden derzeit (Studienjahr 2021/2022) 12 Fachhochschul-Studiengänge (siehe Tabelle 4) angeboten, die von insgesamt 1.463 Studierenden, davon 904 Frauen und 559 Männer, besucht werden.

Tabelle 4:

Fachhochschul-Studiengänge und Studierende im Bezirk Eisenstadt
Studienjahr 2021/2022

Standort	Erhalter	Fachhochschul-Studiengang	Grad	Art	Studierende		
					gesamt	Frauen	Männer
Eisenstadt	FH Burgenland GmbH	Internationale Wirtschaftsbeziehungen	Ba	VZ+BB	313	202	111
Eisenstadt	FH Burgenland GmbH	Internationale Wirtschaftsbeziehungen	Ma	BB	168	115	53
Eisenstadt	FH Burgenland GmbH	Internationales Weinmarketing	Ma	BB	63	43	20
Eisenstadt	FH Burgenland GmbH	E-Learning und Wissensmanagement	Ma	BB	80	50	30
Eisenstadt	FH Burgenland GmbH	Human Resource Management und Arbeitsrecht	Ma	BB	119	103	16
Eisenstadt	FH Burgenland GmbH	Europäische Studien - Management von EU-Projekten	Ma	BB	86	55	31
Eisenstadt	FH Burgenland GmbH	Business Process Engineering & Management	Ma	BB	74	35	39
Eisenstadt	FH Burgenland GmbH	Information, Medien & Kommunikation	Ba	VZ+BB	142	113	29
Eisenstadt	FH Burgenland GmbH	IT Infrastruktur-Management	Ba	VZ+BB	148	23	125
Eisenstadt	FH Burgenland GmbH	Digitale Medien und Kommunikation	Ma	BB	88	71	17
Eisenstadt	FH Burgenland GmbH	Soziale Arbeit	Ba	VZ	128	90	38
Eisenstadt	FH Burgenland GmbH	Cloud Computing Engineering	Ma	BB	54	4	50

(Dipl ... Diplom, Ba ... Bakkalaureat, Ma ... Master)

(VZ ... Vollzeit, BB ... Berufsbegleitend)

Quelle: Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

Glossar und Quellenangaben

Arbeitslosigkeit

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:	Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Arbeitslosenquote:	Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte) <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Betroffenheit:	Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Durchschnittliche Verweildauer:	Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Unterbrechungen bis zu 28 Tagen bleiben unberücksichtigt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Jahresdurchschnittsbestand:	Arithmetisches Mittel der 12 Stichtagsbestände <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Vorgemerkte Arbeitslose:	Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>
Zugänge in die Arbeitslosigkeit:	Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>

Arbeitsmarkt

Abgestimmte Erwerbsstatistik:	Seit dem Berichtsjahr 2008 stehen regional tief gegliederte Daten zur Erwerbstätigkeit aus der „Abgestimmten Erwerbsstatistik“ zur Verfügung. Dabei handelt es sich um registerbasierte Werte, die jährlich – analog zur Vorgehensweise für die Registerzählung – erstellt werden. Zum Stichtag 31.10. wird die Wohnbevölkerung ab 15 Jahren nach Erwerbs- und Bildungsmerkmalen dargestellt. In den Profilen werden daraus bspw. Aussagen zum Erwerbsspendeln abgeleitet. <i>(Quelle: Statistik Austria)</i>
Arbeitskräftepotenzial:	Summe aus vorgemerkten Arbeitslosen und unselbständig beschäftigten Personen laut Dachverband der Sozialversicherungsträger. <i>(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)</i>

- Erwerbsquote (wohnotbezogen):** Summe aus der Zahl der Arbeitslosen sowie der (unselbständig und selbständig) Beschäftigten in Prozent der 15- bis unter 65-jährigen männlichen bzw. der 15- bis unter 60-jährigen weiblichen Wohnbevölkerung laut Bevölkerungsregister.
- Für die Berechnung der Erwerbsquoten wurden zur besseren Vergleichbarkeit auch auf Österreich- und Bundeslandebene die auf den Wohnort bezogenen Beschäftigtendaten lt. Dachverband der Sozialversicherungsträger herangezogen.
- (Quellen: Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger, Statistik Austria)*
- Selbständig Beschäftigte:** Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Erwerbskarrierenmonitoring). Jede Person bekommt zu jedem Zeitpunkt einen überschneidungsfreien Status zugeschrieben. Eine Person, die z.B. gleichzeitig selbständig und unselbständig beschäftigt ist, zählt nur als unselbständig beschäftigt! Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).
- Anmerkung: Mit dem Jahr 2014 wurde die Datenbasis im Erwerbskarrierenmonitoring umgestellt. Änderungen bei der Berechnung und die Erschließung einer neuen Datenquelle (SVA) ermöglichen nunmehr eine vollständigere Darstellung von selbständiger Beschäftigung.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*
- Unselbständig Beschäftigte:** Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind DienstnehmerInnen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, KinderbetreuungsgeldbezieherInnen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nichtbeschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Monats.
- Mit Jänner 2011 hat der Dachverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger die Beschäftigtenstatistik rückwirkend ab 2008 umgestellt. Die offizielle Statistik der unselbständigen Beschäftigung des Dachverbandes beruht nun nicht mehr auf den Daten der Krankenversicherungsträger, sondern wird ausschließlich aus den Datenbanken des Dachverbandes generiert.
- Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.
- Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger). Diese Zuordnung wird durch das AMS durchgeführt.
- (Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)*

Bevölkerung

Geburten- und Wanderungsbilanz: Geburtenbilanz = Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle), (errechnete) Wanderungsbilanz = Wohnbevölkerung 2001 abzüglich Wohnbevölkerung 1991 sowie der Geburtenbilanz

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)

Wohnbevölkerung 1971-2001: Alle Personen, die am Zähltag (Volkszählung) in der betreffenden Gebietseinheit ihren Hauptwohnsitz/ordentlichen Wohnsitz hatten.

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen)

Wohnbevölkerung ab 2002: Jährliche Statistik des Bevölkerungsstandes (Bevölkerung zu Jahresbeginn). Die Statistik des Bevölkerungsstandes erfasst die zum Stichtag innerhalb Österreichs mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.

(Quelle: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes)

Bildung

Bildungsabschlüsse: Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter von 25- bis unter 65-Jahren. Die Gliederung der Bildungsebenen folgt dem Aufbau des österreichischen Bildungswesens (Schulen, Akademien, Fachhochschulen und Universitäten) und gibt Auskunft über die Bildungsstruktur.

(Quelle: Statistik Austria, Volkszählungen, Bildungsstandregister)

Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr): Das Arbeitsmarktservice Österreich und die Sektion VI des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz haben im Dezember 2011 gemeinsam mit der Statistik Austria die Errichtung eines bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring (kurz BibEr) beschlossen: Ziel dieses Projektes ist es, die Erwerbskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar zu machen.

(Quelle: Statistik Austria, Bildungsmonitoring, im Auftrag von BMAFJ und AMS)

Fläche

Dauersiedlungsraum (DSR): Katasterfläche ohne Wald, Almen, Gewässer und Ödland. Der Dauersiedlungsraum umfasst den für Landwirtschaft, Siedlung und Verkehrsanlagen verfügbaren Raum.

(Quelle: Statistik Austria)

Katasterfläche: Katasterfläche ist jene Fläche, die von der Vermessungsbehörde (Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen - BEV) als Teil des Grundstücksverzeichnisses geführt und in der Grundstücksdatenbank gespeichert ist.

(Quelle: Statistik Austria)

Lehrlinge

Lehrlingsstatistik: Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Die für die Arbeitsmarktprofile herangezogenen Daten beinhalten auch Doppellehren, wobei immer

der erstgenannte Beruf gezählt wird. Unterschiede zu den Ergebnissen in Publikationen der WKO sind zum einen darauf zurückzuführen, dass von der WKO auch Vorgängerberufe einbezogen werden, zum anderen basiert bspw. die Darstellung der Top-10 der WKO auf den Einzellehren.

(Quelle: Wirtschaftskammer Österreich)

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellzusage) ausgewiesen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellzusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe unten) geregelt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Personen in Schulung

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenangebot

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Stellenandrangziffer: Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Zugänge / Abgänge offener Stellen: Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich)

Wirtschaft

Betriebsmonitoring (größte Betriebe): Versicherungsdaten des Dachverbands der Sozialversicherungsträger (DV) nach eigener Datenaufbereitung des AMS (Betriebsmonitoring). Beitragskonten des DV nach Anzahl der im Jahresdurchschnitt dort angemeldeten Personen. Die regionale Zuordnung der Beitragskonten erfolgt nach dem Betriebsort. Überregional tätige Betriebe können nur auf Bundeslandebene zugeordnet werden.

(Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich – Betriebsmonitoring)

Bruttoregionalprodukt (BRP, regionales BIP): Das Bruttoregionalprodukt ist die regionale Entsprechung zu einem der wichtigsten Aggregate der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, dem Bruttoinlandsprodukt (BIP). Das BRP ergibt sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen und beschreibt den in einem bestimmten Zeitraum (üblicherweise ein Kalenderjahr) von den in einer Region ansässigen produzierenden Einheiten im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit zusätzlich geschaffenen Wert.

(Quelle: Statistik Austria)

BRP je Einwohner/in: Um das regionale BIP (BRP) unterschiedlich großer Regionen miteinander vergleichbar zu machen, wird es durch die Einwohner/innenzahl (Wohnbevölkerung) dividiert. Dabei ist zu beachten, dass sich das BRP auf den Ort der Leistungserstellung (Arbeitsort) bezieht, während die dazu in Relation gesetzten Einwohner/innenzahlen auf den Wohnort bezogen sind; d.h. dass regionsüberschreitende Pendler/innenströme unberücksichtigt bleiben.

(Quelle: Statistik Austria)

Bruttowertschöpfung (BWS): Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Gesamtwert der im Produktionsprozess von gebietsansässigen Einheiten erzeugten Waren und Dienstleistungen (Output = Produktionswert), vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Input = Vorleistungen).

(Quelle: Statistik Austria)

Erwerbstätige: Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer (unselbständig Beschäftigte) sowie Selbständige. Berechnet werden Beschäftigungsverhältnisse („Jobs“). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

(Quelle: Statistik Austria)

Verknüpfung von „Wohlstandsindikatoren“: Zur Analyse des Wohlstandsniveaus der in der Region ansässigen Wohnbevölkerung wurden folgende Indikatoren analysiert:

- Anteil der Über-65-Jährigen
- Durchschnittlicher Jahresnettoeinkommen
- Anteil der Teilzeitbeschäftigung

- Arbeitslosenquote
- Anzahl der Tage in Krankengeldbezug je erwerbstätiger Person
- Anteil der 25-64-jährigen erwerbsfernen Personen an der Wohnbevölkerung im selben Alter

Zunächst wurde für jeden Indikator eine Rangreihung nach Regionen und schließlich die Gesamt-Rangreihung als arithmetisches Mittel der Einzelreihungen ermittelt.

(Quellen: Statistik Austria, Statistik des Bevölkerungsstandes, Statistik der Lohnsteuer; Arbeitsmarktservice Österreich)

Tabellenband 2021



Arbeitsmarktprofile 2021

101-Eisenstadt

Inhalt

Tabelle 1	Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten	2
Tabelle 2	Arbeitslosenquote nach Regionen	3
Tabelle 3	Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen	4
Tabelle 4	Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen	5
Tabelle 5	Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen	6
Tabelle 6	Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen	7
Tabelle 7	Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen	8
Tabelle 8	Personen in Schulung nach Regionen	9
Tabelle 9	Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit	10
Tabelle 10	Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen	11
Tabelle 11	Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt	12
Tabelle 12	Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit	13
	Begriffsbestimmungen	14

[Weitere Arbeitsmarktdaten finden Sie auf der Homepage des AMS](#)

Gesamtübersicht über die wichtigsten Arbeitsmarktdaten

		101-Eisenstadt			Burgenland			Österreich		
		2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Arbeitslose	892	-128	-12,5%	4.441	-915	-17,1%	150.909	-34.761	-18,7%
	Unselbständig Beschäftigte	12.319	194	1,6%	51.364	1.651	3,3%	1.762.667	36.423	2,1%
	Arbeitskräftepotenzial	13.211	66	0,5%	55.805	736	1,3%	1.913.576	1.661	0,1%
	Arbeitslosenquote	6,8%	-1,0%	-	8,0%	-1,8%	-	7,9%	-1,8%	-
Männer	Arbeitslose	883	-171	-16,2%	4.639	-953	-17,0%	180.832	-43.137	-19,3%
	Unselbständig Beschäftigte	13.343	212	1,6%	57.272	1.822	3,3%	2.042.274	51.355	2,6%
	Arbeitskräftepotenzial	14.225	41	0,3%	61.911	869	1,4%	2.223.107	8.218	0,4%
	Arbeitslosenquote	6,2%	-1,2%	-	7,5%	-1,7%	-	8,1%	-2,0%	-
Gesamt	Arbeitslose	1.775	-299	-14,4%	9.080	-1.869	-17,1%	331.741	-77.898	-19,0%
	Unselbständig Beschäftigte	25.662	406	1,6%	108.636	3.473	3,3%	3.804.941	87.777	2,4%
	Arbeitskräftepotenzial	27.437	107	0,4%	117.716	1.604	1,4%	4.136.682	9.879	0,2%
	Arbeitslosenquote	6,5%	-1,1%	-	7,7%	-1,7%	-	8,0%	-1,9%	-
	offene Stellen	262	79	43,0%	1.652	523	46,3%	95.087	32.254	51,3%
	Stellenandrangziffer	6,8	-4,5	-	5,5	-4,2	-	3,5	-3,0	-

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

Stellenandrangziffer: Arbeitslose je offener Stelle

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 1 / Würfel: amb\gu000

Arbeitslosenquote nach Regionen

	Frauen		Männer		Gesamt	
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut
101-Eisenstadt	6,8%	-1,0%	6,2%	-1,2%	6,5%	-1,1%
102-Mattersburg	7,3%	-1,2%	7,2%	-1,2%	7,2%	-1,2%
103-Neusiedl am See	8,0%	-1,0%	7,2%	-0,8%	7,6%	-0,9%
104-Oberpullendorf	7,0%	-1,8%	6,2%	-1,6%	6,6%	-1,7%
105-Oberwart	8,3%	-2,3%	8,3%	-1,8%	8,3%	-2,0%
106-Stegersbach	8,2%	-2,4%	7,0%	-2,1%	7,6%	-2,2%
107-Jennersdorf	6,0%	-2,4%	6,6%	-2,1%	6,3%	-2,2%
Burgenland	8,0%	-1,8%	7,5%	-1,7%	7,7%	-1,7%
Österreich	7,9%	-1,8%	8,1%	-2,0%	8,0%	-1,9%

unselbständig Beschäftigte: nach Bezirken - wohnortbezogen; nach Bundesländern - arbeitsortbezogen

Arbeitslosenquote: Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials (= Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte)

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 2 / Würfel: amb\gu000

Vorgemerkte Arbeitslose nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
101-Eisenstadt	892	-128	-12,5%	883	-171	-16,2%	1.775	-299	-14,4%
102-Mattersburg	637	-102	-13,8%	697	-116	-14,3%	1.334	-218	-14,0%
103-Neusiedl am See	910	-111	-10,8%	889	-96	-9,8%	1.799	-207	-10,3%
104-Oberpullendorf	510	-131	-20,4%	521	-134	-20,4%	1.030	-264	-20,4%
105-Oberwart	907	-252	-21,7%	1.030	-227	-18,1%	1.937	-479	-19,8%
106-Stegersbach	385	-114	-22,8%	363	-122	-25,2%	748	-236	-24,0%
107-Jennersdorf	201	-79	-28,2%	257	-87	-25,4%	458	-166	-26,6%
Burgenland	4.441	-915	-17,1%	4.639	-953	-17,0%	9.080	-1.869	-17,1%
Österreich	150.909	-34.761	-18,7%	180.832	-43.137	-19,3%	331.741	-77.898	-19,0%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 3 / Würfel: amb/gu000

Vorgemerkte arbeitslose Jugendliche (bis 24 Jahre) nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
101-Eisenstadt	62	-32	-34,2%	75	-36	-32,2%	137	-68	-33,1%
102-Mattersburg	41	-23	-36,3%	56	-33	-36,8%	97	-56	-36,6%
103-Neusiedl am See	55	-27	-32,7%	79	-33	-29,7%	134	-60	-30,9%
104-Oberpullendorf	25	-18	-41,8%	34	-25	-43,1%	58	-43	-42,5%
105-Oberwart	58	-34	-37,1%	80	-37	-31,6%	138	-71	-34,1%
106-Stegersbach	28	-17	-38,3%	24	-16	-39,1%	52	-33	-38,7%
107-Jennersdorf	12	-7	-37,4%	17	-9	-33,8%	28	-16	-35,3%
Burgenland	280	-158	-36,1%	365	-188	-34,0%	645	-347	-35,0%
Österreich	12.905	-5.711	-30,7%	17.321	-7.516	-30,3%	30.226	-13.227	-30,4%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 4 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose ab 50 Jahren nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
101-Eisenstadt	304	-39	-11,2%	384	-43	-10,1%	688	-81	-10,6%
102-Mattersburg	239	-28	-10,5%	314	-21	-6,2%	553	-49	-8,1%
103-Neusiedl am See	360	-10	-2,7%	389	4	1,1%	749	-6	-0,8%
104-Oberpullendorf	207	-35	-14,4%	290	-27	-8,4%	497	-62	-11,0%
105-Oberwart	337	-51	-13,1%	463	-52	-10,2%	800	-103	-11,4%
106-Stegersbach	166	-23	-12,1%	172	-44	-20,5%	338	-67	-16,6%
107-Jennersdorf	97	-27	-21,9%	136	-30	-18,1%	233	-57	-19,7%
Burgenland	1.710	-213	-11,1%	2.149	-213	-9,0%	3.858	-426	-9,9%
Österreich	45.682	-6.606	-12,6%	65.349	-8.622	-11,7%	111.032	-15.227	-12,1%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 5 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Zugänge in die Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
101-Eisenstadt	2.079	-186	-8,2%	2.425	-426	-14,9%	4.504	-612	-12,0%
102-Mattersburg	1.373	-285	-17,2%	1.752	-384	-18,0%	3.125	-669	-17,6%
103-Neusiedl am See	1.808	-421	-18,9%	2.146	-326	-13,2%	3.954	-747	-15,9%
104-Oberpullendorf	1.352	-279	-17,1%	1.636	-309	-15,9%	2.988	-588	-16,4%
105-Oberwart	2.072	-377	-15,4%	2.551	-461	-15,3%	4.623	-838	-15,3%
106-Stegersbach	1.000	-154	-13,3%	1.192	-214	-15,2%	2.192	-368	-14,4%
107-Jennersdorf	667	-185	-21,7%	960	-132	-12,1%	1.627	-317	-16,3%
Burgenland	10.351	-1.887	-15,4%	12.662	-2.252	-15,1%	23.013	-4.139	-15,2%
Österreich	380.201	-73.958	-16,3%	476.776	-87.142	-15,5%	856.977	-161.100	-15,8%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 6 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
101-Eisenstadt	2.593	315	13,8%	3.085	194	6,7%	5.678	509	9,8%
102-Mattersburg	1.765	64	3,8%	2.107	-60	-2,8%	3.872	4	0,1%
103-Neusiedl am See	2.269	112	5,2%	2.492	76	3,1%	4.761	188	4,1%
104-Oberpullendorf	1.693	46	2,8%	1.946	-75	-3,7%	3.639	-29	-0,8%
105-Oberwart	2.567	105	4,3%	2.956	-197	-6,2%	5.523	-92	-1,6%
106-Stegersbach	1.258	65	5,4%	1.402	-56	-3,8%	2.660	9	0,3%
107-Jennersdorf	856	18	2,1%	1.138	-7	-0,6%	1.994	11	0,6%
Burgenland	13.001	725	5,9%	15.126	-125	-0,8%	28.127	600	2,2%
Österreich	492.228	56.071	12,9%	590.013	37.786	6,8%	1.082.241	93.857	9,5%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 7 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Personen in Schulung nach Regionen

	Frauen			Männer			Gesamt		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
101-Eisenstadt	174	31	21,4%	169	20	13,6%	342	51	17,4%
102-Mattersburg	90	0	-0,4%	94	3	3,5%	184	3	1,6%
103-Neusiedl am See	127	34	36,1%	115	9	8,7%	242	43	21,5%
104-Oberpullendorf	120	17	16,2%	98	10	11,3%	218	27	13,9%
105-Oberwart	281	49	21,1%	233	4	1,9%	514	54	11,6%
106-Stegersbach	120	12	11,5%	88	10	12,3%	209	22	11,8%
107-Jennersdorf	68	7	11,9%	60	25	71,1%	128	32	33,6%
Burgenland	980	149	18,0%	857	82	10,5%	1.837	231	14,4%
Österreich	37.701	7.165	23,5%	32.636	6.065	22,8%	70.337	13.230	23,2%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 8 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Arbeitslosigkeit - Bewegungen, Dauer, Betroffenheit

		101-Eisenstadt			Burgenland			Österreich		
		2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
Frauen	Zugänge	2.079	-186	-8,2%	10.351	-1.887	-15,4%	380.201	-73.958	-16,3%
	Abgänge	2.593	315	13,8%	13.001	725	5,9%	492.228	56.071	12,9%
	durchschnittl. Verweildauer	174	25	-	165	26	-	158	27	-
	Betroffenheit	2.359	-127	-5,1%	11.577	-1.363	-10,5%	401.575	-45.506	-10,2%
Männer	Zugänge	2.425	-426	-14,9%	12.662	-2.252	-15,1%	476.776	-87.142	-15,5%
	Abgänge	3.085	194	6,7%	15.126	-125	-0,8%	590.013	37.786	6,8%
	durchschnittl. Verweildauer	148	23	-	140	24	-	152	30	-
	Betroffenheit	2.647	-244	-8,4%	13.926	-1.375	-9,0%	508.273	-47.268	-8,5%
Gesamt	Zugänge	4.504	-612	-12,0%	23.013	-4.139	-15,2%	856.977	-161.100	-15,8%
	Abgänge	5.678	509	9,8%	28.127	600	2,2%	1.082.241	93.857	9,5%
	durchschnittl. Verweildauer	160	24	-	152	25	-	154	29	-
	Betroffenheit	5.005	-370	-6,9%	25.502	-2.734	-9,7%	909.767	-92.738	-9,3%

Betroffenheit: Anzahl der Personen die im Beobachtungszeitraum mindestens 1 Tag arbeitslos vorgemerkt waren

Durchschnittliche Verweildauer: Angabe in Tagen

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 9 / Würfel: amb\amb_pst_lfd, amb\amb_pst_perbez_epi_lfd

Vorgemerkte Arbeitslose nach Personenmerkmalen

	101-Eisenstadt			Burgenland			Österreich		
	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
bis 24 Jahre	137	-33,1%	8%	645	-35,0%	7%	30.226	-30,4%	9%
25 bis 44 Jahre	765	-12,9%	43%	3.622	-18,4%	40%	155.397	-20,6%	47%
ab 45 Jahre	873	-11,9%	49%	4.813	-12,8%	53%	146.118	-14,3%	44%
Inländer_innen	1.403	-14,9%	79%	7.400	-17,6%	81%	217.936	-19,0%	66%
Ausländer_innen	372	-12,6%	21%	1.680	-14,7%	19%	113.806	-19,1%	34%
mit Einstellzusage (EZ) - Arbeitsaufnahme	163	-40,1%	9%	959	-39,8%	11%	29.210	-41,7%	9%
mit EZ - Sonstige	21	-8,0%	1%	107	-6,3%	1%	4.062	0,9%	1%
Pflichtschulausbildung	567	-15,5%	32%	3.165	-16,5%	35%	146.222	-18,6%	44%
Lehrausbildung	699	-14,4%	39%	3.662	-17,6%	40%	100.776	-20,1%	30%
Mittlere Ausbildung	158	-14,7%	9%	773	-19,6%	9%	17.662	-18,5%	5%
Höhere Ausbildung	222	-16,3%	12%	988	-17,6%	11%	38.403	-18,9%	12%
Akademische Ausbildung	126	-5,3%	7%	458	-11,0%	5%	26.689	-15,5%	8%
Langzeitarbeitslose (LZAL) über 6 Monate	712	2,7%	40%	3.879	2,5%	43%	132.901	-4,3%	40%
LZAL > 12 Monate	428	40,2%	24%	2.462	41,4%	27%	80.070	29,3%	24%
Gesamt	1.775	-14,4%	100%	9.080	-17,1%	100%	331.741	-19,0%	100%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 10 / Würfel: amb\amb_pst_lfd

Gesamtübersicht über das Stellenangebot und den Lehrstellenmarkt

	101-Eisenstadt			Burgenland			Österreich		
	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %	2021	Veränderung zum Vorjahr absolut	Veränderung zum Vorjahr in %
offene Stellen (OS)									
OS sofort verfügbar	262	79	43,0%	1.652	523	46,3%	95.087	32.254	51,3%
OS nicht sofort verfügbar	69	-2	-2,8%	512	21	4,3%	15.252	2.225	17,1%
Zugänge OS	2.497	781	45,5%	11.810	2.537	27,4%	553.858	161.409	41,1%
Abgänge OS	2.449	592	31,9%	11.185	1.569	16,3%	508.482	100.951	24,8%
abgeschlossene Laufzeit OS	39	4	-	46	4	-	58	-1	-
Lehrstellensuchende (LS)									
LS sofort verfügbar	23	-11	-32,2%	128	-36	-22,1%	6.865	-1.293	-15,9%
darunter Frauen	10	-2	-14,6%	49	-18	-27,1%	2.705	-591	-17,9%
darunter Männer	13	-9	-41,1%	78	-18	-18,5%	4.160	-703	-14,4%
LS nicht sofort verfügbar	8	-7	-43,9%	110	-5	-4,1%	3.369	-151	-4,3%
darunter Frauen	4	-1	-16,1%	31	-6	-17,1%	1.311	-58	-4,3%
darunter Männer	4	-6	-58,5%	79	2	2,2%	2.058	-92	-4,3%
offene Lehrstellen (OL)									
OL sofort verfügbar	13	2	20,9%	133	25	23,1%	7.243	1.221	20,3%
OL nicht sofort verfügbar	23	-5	-16,6%	188	23	13,7%	9.848	-176	-1,8%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich! Abgeschlossene Laufzeit: Angabe in Tagen

Tabelle 11 / Würfel: amb\gu200

Stellenangebot nach Ausbildung und abgeschlossener Laufzeit

	101-Eisenstadt			Burgenland			Österreich		
	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %	2021	Veränderung zum Vorjahr in %	Anteil in %
Offene Stellen (sofort verfügbar)									
Pflichtschulausbildung	108	39,0%	41%	629	53,1%	38%	38.053	62,4%	40%
Lehrausbildung	110	43,8%	42%	823	42,9%	50%	40.552	44,5%	43%
Mittlere Ausbildung	14	69,0%	5%	56	69,7%	3%	3.669	24,1%	4%
Höhere Ausbildung	21	54,4%	8%	108	32,3%	7%	8.086	52,0%	9%
Akademische Ausbildung	10	28,0%	4%	36	28,4%	2%	4.701	54,6%	5%
Bestand gesamt	262	43,0%	100%	1.652	46,3%	100%	95.087	51,3%	100%
Abgänge offener Stellen									
0 bis 30 Tage	1.364	32,9%	56%	6.103	8,1%	55%	217.533	20,1%	43%
31 bis 90 Tage	845	21,8%	35%	3.549	27,6%	32%	194.007	31,4%	38%
91 bis 180 Tage	196	73,5%	8%	1.168	38,7%	10%	70.843	27,3%	14%
mehr als 180 Tage	44	83,3%	2%	365	4,9%	3%	26.099	13,2%	5%
Abgänge gesamt	2.449	31,9%	100%	11.185	16,3%	100%	508.482	24,8%	100%

ACHTUNG: Rundungsdifferenzen bei Durchschnittswerten möglich!

Tabelle 12 / Würfel: amb\amb_adg_lfd

Begriffsbestimmungen

Arbeitslosigkeit:

Vorgemerkte Arbeitslose:

Zum Monatsende-Stichtag bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Arbeitsvermittlung registrierte Personen, die nicht in Beschäftigung oder Ausbildung (Schulung) stehen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Arbeitslosen. Als Jahreswert wird der Durchschnitt der 12 Monatsendbestände ausgewiesen.

Zugänge in die Arbeitslosigkeit:

Ein Zugang ist gegeben, wenn der Beginn einer Arbeitslosigkeitsepisode zwischen dem aktuellen und dem letzten Stichtag liegt.

Abgänge aus der Arbeitslosigkeit:

Ein Abgang ist gegeben, wenn das Ende einer Arbeitslosigkeitsepisode in den Zeitraum zwischen aktuellem und letztem Stichtag fällt.

Durchschnittliche Verweildauer:

Die Verweildauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn und dem Ende einer Arbeitslosigkeit liegt. Sie entspricht somit der "echten" Dauer einer Arbeitslosigkeitsepisode und kann nur aus Abgangsmengen berechnet werden. Dabei bleiben Unterbrechungen bis zu 28 Tagen unberücksichtigt.

Betroffenheit:

Als von Arbeitslosigkeit "betroffen" gilt eine Person, wenn sie im Beobachtungszeitraum mindestens einen Tag arbeitslos vorgemerkt war.

Personen in Schulung:

Es handelt sich um Personen, die in AMS-Schulungsmaßnahmen einbezogen sind. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort des Schulungsteilnehmers/der Schulungsteilnehmerin.

Stellenangebot:

Offene Stellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice ergebende Zahl der freien Arbeitsplätze. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

Verfügbarkeit:

Als sofort verfügbare offene Stellen gelten solche, die bereits hätten angetreten werden können, deren gewünschtes Eintrittsdatum also in der Vergangenheit liegt. Nicht sofort verfügbare offene Stellen sind jene, die für Vermittlungsbemühungen zwar bereits bekanntgegeben wurden, die aber erst zu einem späteren Zeitpunkt besetzt werden können. Sie werden in den Tabellen ausdrücklich als "nicht sofort verfügbar" dargestellt.

Begriffsbestimmungen

Zugänge / Abgänge offener Stellen:

Der Zeitpunkt des Zuganges einer offenen Stelle ist mit dem Datum, an dem der Auftrag an die Regionale Geschäftsstelle gegeben wurde, definiert. Ein Abgang wird dann registriert, wenn das Vermittlungsergebnis realisiert wird, d.h. die offene Stelle tatsächlich besetzt wird bzw. der Tatbestand bekannt wird, dass bereits eine Besetzung erfolgte oder ein anderweitiger Abbuchungsgrund bekannt wird. Die Zu- und Abgänge beinhalten immer sowohl sofort als auch nicht sofort verfügbare offene Stellen.

Abgeschlossene Laufzeit:

Die abgeschlossene Laufzeit einer offenen Stelle ist jene Zeitspanne, die zwischen dem gewünschtem Eintrittsdatum und dem Ergebnisdatum, das den Abgangszeitpunkt einer offenen Stelle definiert, liegt. Sie kann somit nur für Abgänge offener Stellen ermittelt werden.

Stellenandrangziffer:

Vorgemerkte Arbeitslose je gemeldeter offener Stelle

Lehrstellensuchende:

Bei den Regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice zum Zwecke der Lehrstellenvermittlung registrierte Personen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellungsusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Lehrstellensuchenden. Auch bei gleichzeitiger Arbeitsplatzsuche wird die Person primär als lehrstellensuchend erfasst.

Verfügbarkeit:

Vorgemerkte Lehrstellensuchende, die z.B. wegen eines bestehenden Schulbesuchs eine Lehrstelle noch nicht antreten können, gelten als nicht sofort verfügbare Lehrstellensuchende. Liegt das Datum des gewünschten Lehrstellenantritts aber bereits in der Vergangenheit, so werden diese Personen als sofort verfügbare Lehrstellensuchende gezählt. In den Tabellen wird ausdrücklich auf "nicht sofort verfügbare" Lehrstellensuchende hingewiesen. In der AMS-Standardstatistik werden bei den Lehrstellensuchenden die sofort verfügbaren Lehrstellensuchenden (ohne Einstellusage) ausgewiesen.

Offene Lehrstellen:

Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe ergebende Zahl der freien Lehr- oder Ausbildungsstellen, für die noch keine erfolgreiche Vermittlung zustande gekommen ist (ohne Einstellusage). Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Lehrplatzes bzw. der Ausbildungsstelle.

Verfügbarkeit:

Die Verfügbarkeit bei den Lehrstellen ist analog zu den offenen Stellen (siehe oben) geregelt.

Begriffsbestimmungen

Unselbständig Beschäftigte:

Die statistische Erfassung der Beschäftigtendaten erfolgt durch den Dachverband der Sozialversicherungsträger. Erfasst werden alle Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, zuzüglich sonstiger in die Krankenversicherung einbezogener Personen (das sind Dienstnehmer_innen gleichgestellte sowie auf Grund eines Ausbildungsverhältnisses einbezogene Personen). Karenz-, Kinderbetreuungsgeldbezieher_innen, Präsenz(Zivil)dienstleistende sowie im Krankenstand befindliche Personen, deren Beschäftigungsverhältnis aufrecht ist, werden mitgezählt. Ebenso zählen freie Dienstverträge zu den unselbständig Beschäftigten. Geringfügig Beschäftigte werden bei den unselbständig Beschäftigten nicht erfasst. Gezählt werden Beschäftigungsverhältnisse und nicht beschäftigte Personen. Eine Person, die z.B. gleichzeitig bei zwei DienstgeberInnen beschäftigt ist, wird doppelt gezählt. Zählungstag ist stets der letzte Tag des Berichtsmonats.

Österreich bzw. Bundesland: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort der Beschäftigten.

Arbeitsmarktbezirk: Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Wohnort der Beschäftigten (Zustelladressen der Versicherungsträger).

Arbeitskräftepotenzial:

Vorgemerkte Arbeitslose + unselbständig Beschäftigte

Arbeitslosenquote:

Arbeitslose in % des Arbeitskräftepotenzials